

Augsburger Allgemeine Zeitung

www.augsburger-allgemeine.de

Netzwerk des Dialogs unter den Kulturen

Helmut Hartmann erhält Augsburger Friedenspreis

Augsburg (loi).

Warum immer in die Ferne schweifen, wenn es doch beeindruckende Modelle der Friedensarbeit für ein Miteinander der Konfessionen, Religionen und Kulturen vor Ort gibt? Die Jury des „Preises Augsburger Friedensfest“ beantwortete diese Frage positiv und entschied sich diesmal für den Augsburger Initiator des Forums Interkulturelles Leben und Lernen (FILL), den 73-jährigen Senator a.D. Helmut Hartmann.

Bei FILL handele es sich um „ein beeindruckendes Dialog- und Friedens-Netzwerk“ innerhalb der Stadt Augsburg, begründete Regionalbischof Ernst Öffner als Juryvorsitzender die Preisverleihung. Der 1995 gegründete Verein hat sich der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens verschrieben. „FILL ermutigt und organisiert, stößt Projekte an, vernetzt und bestärkt, kooperiert, bezuschusst und verleiht Preise“, zählte Öffner die Aktivitäten auf.

Hartmann sei bei der Gründung nicht nur von eigenen Erfahrungen der Verfolgung als Sohn einer so genannten „Halbjüdin“ im Nazi-Regime und vom Erschrecken über ausländerfeindliche Exzesse zu Beginn der 90-er Jahre bewegt gewesen. Als Augsburger habe er auch versucht, die einzigartige Tradition der Friedensstadt mit interkonfessionellen Modellen für die gegenwärtigen Herausforderungen der Integration fruchtbar werden zu lassen.

Der Begeisterungsfähigkeit des Preisträgers sei es zu verdanken, so Öffner, dass FILL zahlreiche Kooperationspartner gefunden habe. Der Verein holte Künstler in die Schule, damit Kinder auf kreativ-spielerische Weise Erfahrungen mit fremden Kulturen machen. FILL rief zusammen mit Ausländerbeirat, Kulturhaus Kresslesmühle, Theater und Volkshochschule die Reihe „Offen für Andere - Kulturen im Dialog“ ins Leben. Hartmann stieß die „Reden über Frieden und Toleranz“ an und stiftete gemeinsam mit seiner ebenfalls stark sozial engagierten Ehefrau Marianne 1997 den Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien (5000 Euro). Der Augsburger Friedenspreis ist mit 12500 Euro dotiert und wird seit 1985 alle drei Jahre vergeben.

26.06.2003